

1

Eine kleine Checkliste

Sie müssen sich krankmelden. Was machen Sie zuerst?
Bringen Sie die Liste in die richtige Reihenfolge!

MITTEL

- zum Arzt gehen
- den Arbeitgeber anrufen
- die Arbeitsunfähigkeitsbescheinigung an den Arbeitgeber und an die Krankenkasse schicken
- den Arzt anrufen und einen Termin vereinbaren

den Arbeitsgeber anrufen

1. _____
 2. _____
 3. _____
 4. _____
- einen Termin beim Arzt**
- zum Arzt gehen**
- Attest an Arbeitgeber und Krankenkasse schicken**

2

Angestellt oder selbstständig?

Was gilt? Verbinden Sie!

MITTEL

1. Ein Angestellter bekommt
 2. Ein Selbstständiger bekommt
 3. Ein Angestellter, der erst drei Wochen in einer Firma arbeitet, bekommt
 4. Ein Selbstständiger braucht
 5. Eine Angestellte braucht
- 2 a) Krankentagegeld, wenn er dafür eine Versicherung abgeschlossen hat.**
- 4 b) keine Arbeitsunfähigkeitsbescheinigung vom Arzt, wenn er keine Krankentagegeld-Versicherung hat.**
- 3 c) seinen Lohn bei Krankheit nicht weiterbezahlt.**
- 5 d) eine Arbeitsunfähigkeitsbescheinigung, wenn sie länger als drei Tage krank ist.**
- 1 e) bei Krankheit sechs Wochen lang seinen Lohn vom Arbeitgeber bezahlt.**

1

**Sich telefonisch
krankmelden**

LEICHT

Ergänzen Sie!

tut mir ■ nicht zur Arbeit ■ wieder gesund ■
 zum Arzt ■ gute Besserung ■ schicke ich

► Guten Morgen, Frau Heller.

Hier ist Christa Jürgens. Ich kann heute leider
nicht zur Arbeit (1) kommen.

Ich bin krank.

◀ Oh, das tut mir (2) leid.

► Ich gehe gleich zum Arzt (3). Aber ich denke, dass ich am Montag
wieder gesund (4) bin. Die Krankmeldung schicke ich (5) per Post.

◀ Gut, dann informiere ich gleich Ihre Chefin. Ich wünsche Ihnen gute Besserung (6).

► Danke. Tschüss, Frau Heller.



2

Regeln

MITTEL

Welche Regeln gibt es, wenn man als Angestellter krank ist und nicht zur Arbeit gehen kann? Kreuzen Sie an: richtig oder falsch?

richtig

falsch

1. Sie müssen zuerst zum Arzt gehen und dann Ihren

Arbeitgeber informieren.

2. Sie müssen sich vor Ihrem normalen Arbeitsbeginn krankmelden.

3. Vom Arzt bekommen Sie eine Arbeitsunfähigkeitsbescheinigung.

4. Sie müssen Ihrem Arbeitgeber sagen, was Ihnen fehlt.

5. Wenn Sie krank sind, bekommen Sie trotzdem sechs Wochen lang Ihren Lohn.

6. Wenn Ihre Krankheit länger als sechs Wochen dauert, bekommen Sie Krankengeld von Ihrer Krankenkasse.

7. Wenn Sie in Ihrem Urlaub krank werden, dann können Sie einfach länger Urlaub machen.

Krankentagegeld

SCHWER



Im Prüfungsteil „Strukturen und Wortschatz“, Aufgabe 1 der Prüfung *Zertifikat Deutsch für den Beruf*, werden Ihre Wortschatzkenntnisse geprüft. Üben Sie mit diesem Text! Entscheiden Sie, welches Wort (a, b oder c) in die Lücken passt!

Leider ist niemand davor sicher, durch Krankheit für eine bestimmte Zeit _____ (1) zu werden.

Eine Krankentagegeld-Versicherung ist vor allem für _____ (2) sinnvoll. Sie müssen vom ersten Tag ihrer Krankheit an mit _____ (3) rechnen. Innerhalb einer Krankentagegeld-Versicherung kann der Versicherte selbst bestimmen, ab welchem Zeitpunkt die unterstützende _____ (4) beginnen soll.

Auch die _____ (5) des Krankentagegeldes kann in einem gewissen Rahmen vereinbart werden.

Aber auch für gesetzlich versicherte Arbeitnehmer kann es Sinn machen, eine Krankentagegeld-Versicherung _____ (6). Erkrankt ein Arbeitnehmer, bekommt er in der _____ (7) nach sechs Wochen kein Gehalt mehr ausgezahlt. Dann _____ (8) die Krankenkasse die Lohnfortzahlung – allerdings nicht in voller Höhe. Dieses sogenannte Krankengeld ist vor allem für gut _____ (9) Arbeitnehmer zu knapp.

Mit der Krankentagegeld-Versicherung kann der Arbeitnehmer die Differenz zu seinem _____ (10) minimieren.

1.

- a)** zuständig
- x)** arbeitsunfähig
- c)** berufstätig

4.

- a)** Forderung
- x)** Leistung
- c)** Geld

7.

- a)** Gesetz
- b)** Vorschrift
- x)** Regel

10.

- a)** Gehaltsvorstellung
- x)** Nettoeinkommen
- c)** Lohnerhöhung

2.

- a)** Vorgesetzte
- x)** Selbstständige
- c)** Kunden

5.

- x)** Höhe
- b)** Größe
- c)** Betrag

8.

- x)** übernimmt
- b)** bezahlt
- c)** erledigt

3.

- x)** Verdienstausfall
- b)** Bearbeitungsgebühren
- c)** Steuernachzahlung

6.

- a)** zu eröffnen
- b)** zu vereinbaren
- x)** abzuschließen

9.

- a)** profitierende
- x)** verdienende
- c)** zahlende